

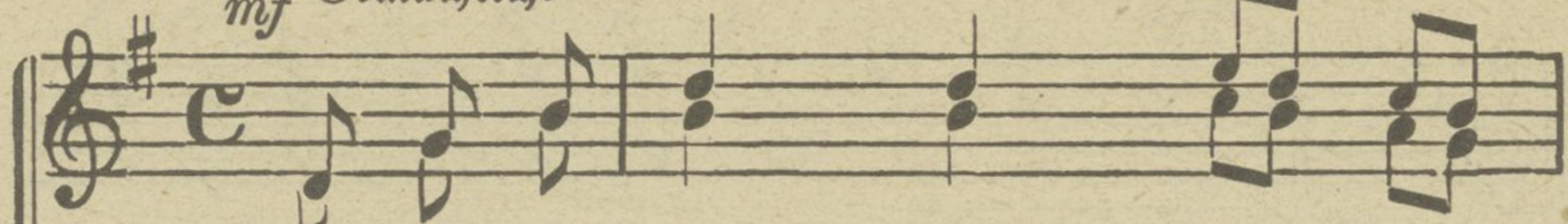
12. An die Geduld.

Unbekannter Dichter.

G-dur.

mf Gemächlich.

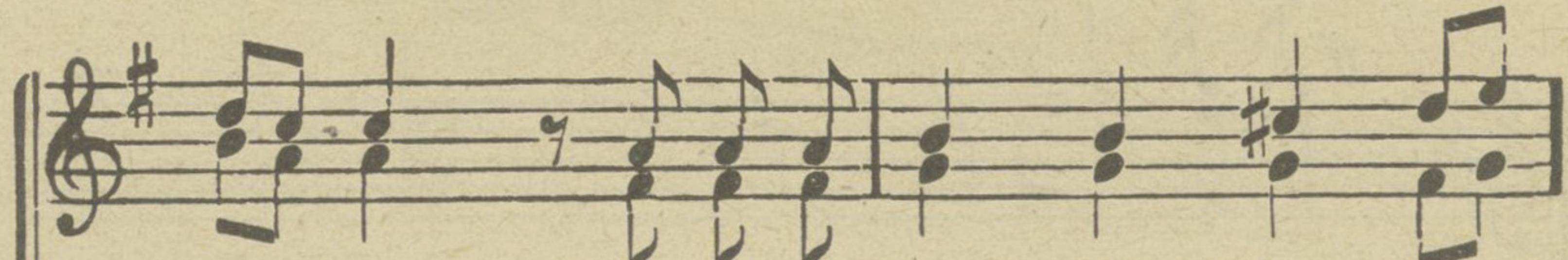
Gof. Schen.



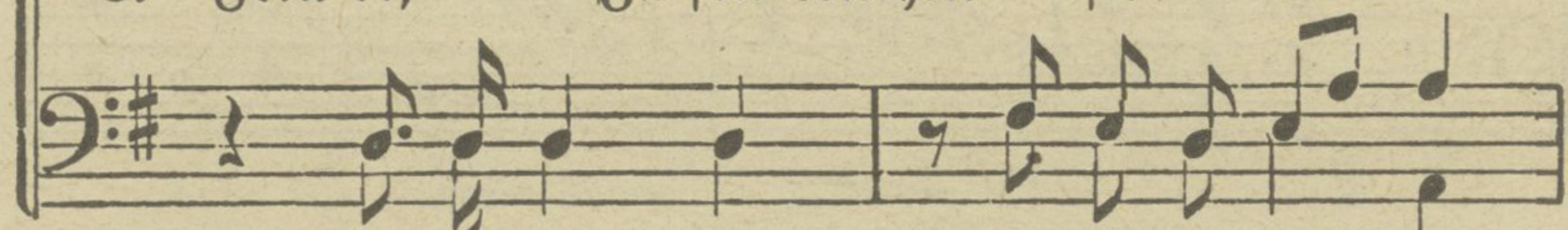
1. Ihr lie = ben Leut', seid doch zu=
 2. Und wenn ihr in der Welt 'rum=
 3. Zu = frie = den = heit sei mei = ne



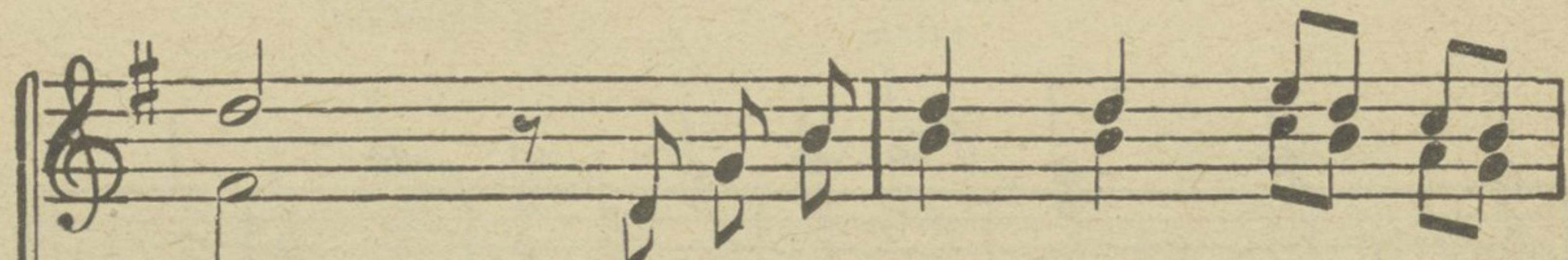
1. Ihr lie = ben Leut' seid
 2. Und wenn ihr in der
 3. Zu - frie = den = heit sei



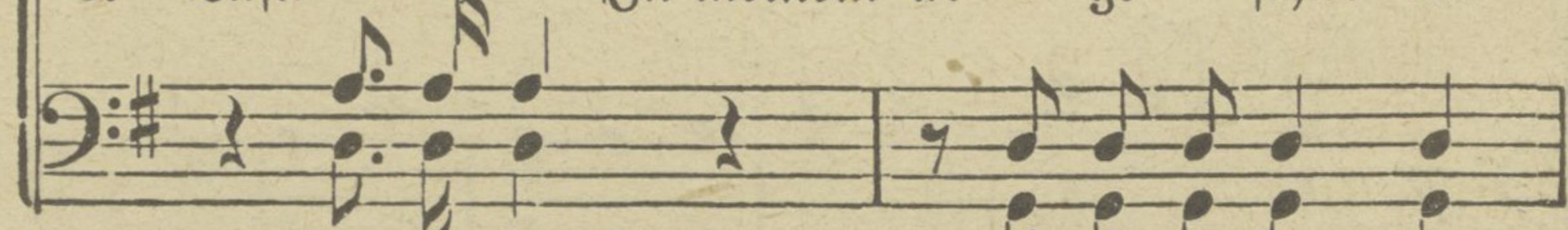
1. frie = den und schickt euch in die bö = je
 2. lun = gert, wenn's Hemd euch durch die Ho = sen
 3. Freu = de, Zu-frie-den-heit sei mei = ne



1. doch zu-frie = den und schickt euch in die
 2. Welt 'rum lun = gert, wenn's Hemd euch durch die
 3. mei = ne Freu = de, Zu-frie-den-heit sei



1. Welt. Das Loos, das euch von Gott be=
 2. blickt, wenn ihr vor'm Haus der Rei = chen
 3. Lust. In meinem ab = ge = schab = ten



1. bö = se Welt.
 2. Ho = sen blickt,
 3. mei = ne Lust.

Das Loos, das euch von
wenn ihr vor'm Haus der
In meinem ab = ge =

1. schie=den, trag' Je=der als ein Christ und
 2. hun=gert, und wenn der Frost euch kneift und
 3. Klei=de herrscht dies Gefühl in mei = ner

1. Gott be=schie = den, trag' Je=der als ein
 2. Rei=chen hun = gert, und wenn der Frost euch
 3. schabten Klei = de herrscht dies Ge=fühl in
cresc.

1. Held. Wer nur den lie = ben Gott lässt
 2. zwicht, bedenkt, es kann ja hier auf
 3. Brust. Und bin ich einst verlumpt,
cresc.

1. Christ und Held. Wer nur den lie =
 2. kneift und zwicht, bedenkt, es kann ja
 3. mei=ner Brust. Und bin ich einst

1. wal=ten, der lässt auch Al = les hübsch beim
 2. Er = den doch nicht ein Je = der glück = lich
 3. dor=ben, vor Hun=ger end = lich gar ge=

1. ben Gott lässt wal=ten, der lässt auch Al =
 2. ja hier auf Er = den doch nicht ein Je =
 3. verlumpt, verdor=ben, vor Hun = ger end =

1. *Al = ten.* Es giebt auf Er = den
 2. *wer = den!* Dem Ei = nen Glück und
 3. *stor = ben,* dann schreibt auf's Grab mir

1. *Ies hübsch beim Al = ten. Es giebt, es giebt auf*
 2. *der glück=lich wer = den! Dem Ei = nen Glück, ja*
 3. *lich gar ge = stor = ben, dann schreibt auf's Grab mir*

(Bei der letzten Strophe Sprung von O auf die letzten 6 Takte).
dol.

1. *weit und breit nichts Schöneres als Zu = frie = den =*
 2. *Herr = lich = feit, dem Al = dern die Zu = frie = den =*
 3. *groß und*

1. *Er = den weit und*
 2. *Glück und Herrlich =*
 3. *groß, ja groß und*

1. *heit. Es giebt auf Er = den weit und*
 2. *heit. Dem Ei = nen Glück und Herr = lich =*

(bis zum
dol.)

1. breit nichts Schön'res, nichts Schön'res als Zu-
2. feit, dem Andern, dem Andern die Zu-

1. nichts Schön'res nichts Schön'res
2. dem Andern, dem Andern

Schluß der Strophe im Falset zu singen). rit.

1. frie = den=heit, als Zu = frie = den=heit, als Zu=

2. frie = den=heit, die Zu = frie = den=heit, die Zu=

rit.

rit.

1. frie = = = den = heit.
2. frie = = = den = heit.

rit.

f rit.

○ umstehend.

(Schluß der letzten Strophe.)

(Falschet aber f)

3. breit: der Kerl starb an Zu = frie = denheit, an Zu =
riten. breit
frie = = = den = heit.

13. Abendgedanken eines Arbeiters.

Unbekannter Dichter.

H-moll. Auch C-moll.

Joh. Scheu.

Andante tranquillo. (Ruhig gehend).

1. Der Tag hat sich hin = ab = ge = neigt, das
 2. Mein Käm=mer=lein so ei = sig kalt, ist
 3. So geht es mir jahr=aus, jahr=ein, wohl
 4. Und wenn ich Jahr für Jahr ent=behrt, ge=
 5. Dann wanke' ich still von Haus zu Haus und